

Inhaltsübersicht

EINLEITUNG

Der Zweck dieses Buches – Einige selbstkritische Vorbemerkungen –
Der Gegenstand der Philosophie – Einige leitende Gesichtspunkte 19

ERSTER TEIL: Die Weisheit des Ostens

<i>Erstes Kapitel: Die Philosophie des alten Indien</i>	33
I. Das vedische Zeitalter	34
1. Kultur und Religion der Hymnenzeit	36
2. Die Zeit der Opfermystik – Die Entstehung des Kastenwesens	38
3. Das Zeitalter der Upanischaden	40
a) Atman und Brahman	42
b) Seelenwanderung und Erlösung	45
c) Die Bedeutung des Upanischad-Gedankens	46
II. Die nicht-orthodoxen Systeme der indischen Philosophie	47
1. Der Materialismus der Charvakas	48
2. Mahavira und der Jainismus	50
3. Der Buddhismus	52
a) Das Leben Buddhas	52
b) Die Lehre Buddhas	54
c) Zur Geschichte und Ausbreitung des Buddhismus	60
d) Systeme buddhistischer Philosophie	62
III. Die orthodoxen Systeme der indischen Philosophie	68
1. Nyaya und Vaischeschika	70
2. Sankhya und Yoga	71
3. Mimansa und Vedanta	77
IV. Ausblick auf die weitere Entwicklung der indischen Philosophie und vorläufige Würdigung	81
<i>Zweites Kapitel: Die altchinesische Philosophie</i>	85
I. Konfuzius	89
1. Das Leben des Konfuzius	89
2. Die neun klassischen Bücher	90
3. Der besondere Charakter der konfuzianischen Philosophie	92
4. Das sittliche Ideal	93
5. Staat und Gesellschaft	94

II. Lao Tse	96
1. Das Leben des Lao Tse	96
2. Das Tao und die Welt – Tao als Prinzip	98
3. Tao als Weg des Weisen	99
4. Staat und Gesellschaft	101
5. Zur späteren Entwicklung des Taoismus	102
III. Der Mohismus und einige weitere Richtungen	102
1. Mo Tse	102
2. Die Sophisten	104
3. Der Neu-Mohismus	105
4. Die Legalisten	106
IV. Die großen Schüler des Konfuzius	106
1. Mencius	106
2. Hsün Tse	108
3. Das Buch Tschung Yung	109
V. Ausblick auf die weitere Entwicklung und vorläufige Würdigung	109
1. Die Philosophie des chinesischen Mittelalters	110
a) Wan Tschung	110
b) Die Lehre von Yin und Yang	111
2. Der Buddhismus in China	112
3. Das Zeitalter des Neu-Konfuzianismus	113
4. Allgemeiner Charakter und Bedeutung der chinesischen Philosophie	115

ZWEITER TEIL: Die griechische Philosophie

Allgemeines – Hauptperioden	121
<i>Erstes Kapitel: Die vorsokratische Philosophie bis zum Auftreten der Sophisten</i>	126
I. Die milesischen Naturphilosophen	126
1. Thales	127
2. Anaximandros	128
3. Anaximenes	128
II. Pythagoras und die Pythagoreer	129
1. Leben und Lehre des Pythagoras	129
2. Die Pythagoreer	130
III. Die Eleaten	131
1. Xenophanes	131
2. Parmenides	132
3. Zenon von Elea	133
IV. Heraklit und die Naturphilosophen des 5. Jahrhunderts	135
1. Heraklit	135
2. Empedokles	138
3. Die Atomlehre von Leukipp und Demokrit	139
4. Anaxagoras	142

<i>Zweites Kapitel: Die Blütezeit der griechischen Philosophie</i>	144
I. Die Sophisten	144
1. Allgemeines	144
2. Protagoras und Gorgias	146
3. Die Bedeutung der Sophistik	147
II. Sokrates	148
1. Das Leben des Sokrates	148
2. Die Lehre des Sokrates	152
III. Platon	154
1. Platons Leben	154
2. Platons Werke	156
3. Methodische Vorbemerkungen	159
4. Der geschichtliche Ausgangspunkt	160
5. Die Ideenlehre	161
a) Antrieb und Methode des Philosophierens	161
b) Idee und Erscheinung	162
6. Anthropologie und Ethik	164
7. Der Staat	166
a) Die Kritik der bestehenden Verfassungen	166
b) Der ideale Staat	168
8. Kritik und Würdigung	171
a) Zur Kritik der platonischen Staatslehre	171
b) Platons Stellung in der griechischen Geistesgeschichte	172
c) Platon und die Nachwelt	173
IV. Aristoteles	174
1. Das Leben des Aristoteles	174
2. Das Lebenswerk des Aristoteles	175
3. Die Logik	177
4. Die Natur	180
a) Physik	180
b) Das Stufenreich des Lebendigen	181
5. Die Metaphysik	182
a) Das Einzelne und das Allgemeine	182
b) Stoff und Form	183
c) Die vier Gründe des Seienden	183
d) Theologie	184
6. Anthropologie, Ethik und Politik	185
a) Der Mensch	185
b) Die Tugend	185
c) Der Staat	185
7. Kritik und Würdigung	186
V. Sokratische, platonische und aristotelische Schulen	188
1. Sokratiker	188
2. Platoniker	189
3. Peripatetiker	189

<i>Drittes Kapitel: Griechische und römische Philosophie nach Aristoteles</i>	190
Allgemeines – Hellenismus	190
I. Die Stoiker	192
1. Begründer und Hauptvertreter	192
2. Charakter und Teile des stoischen Systems	193
3. Die stoische Ethik	195
4. Die geschichtliche Bedeutung der stoischen Philosophie	197
II. Die Epikureer	198
III. Die Skeptiker	199
IV. Die Eklektiker	200
1. Der römische Eklektizismus	200
2. Der alexandrinische Eklektizismus	201
V. Die Neuplatoniker	202
1. Plotinos	203
2. Der Ausgang des Neuplatonismus und das Ende der antiken Philosophie	206

DRITTER TEIL: Die Philosophie des Mittelalters

Allgemeines – Der Aufstieg des Christentums – Einteilung der Perioden	209
<i>Erstes Kapitel: Das Zeitalter der Patristik</i>	213
I. Der Gegensatz antiker und christlicher Geisteshaltung	213
1. Gott und Mensch	213
2. Mensch und Mensch	215
3. Mensch und Welt	215
4. Der Ausschließlichkeitscharakter des Christentums	216
II. Die ersten Berührungen des Christentums mit der antiken Philosophie bei den älteren Kirchenvätern	217
III. Innere Gefahren für das Christentum	219
1. Die Gnostiker	219
a) Herkunft und Hauptvertreter der Gnosis	219
b) Grundgedanken und Eigenart der Gnosis	220
2. Die Manichäer	221
3. Arius und Athanasius	222
IV. Die Festigung der Kircheneinheit	223
V. Augustinus	224
1. Des Augustinus Leben und Werk	224
2. Die augustinische Philosophie	226
a) Die Tiefen der Seele	227
b) »Cogito, ergo sum«	228
c) Die Dreieinigkeitslehre	228
d) Schöpfung und Zeitlichkeit	229

e) Willensfreiheit und Prädestination	230	
f) Geschichte und Gottesstaat	231	
VI. Die Lehrer der jüngeren Patristik außer Augustinus	232	
<i>Zweites Kapitel: Das Zeitalter der Scholastik</i> 234		
Geschichtliches – Die scholastische Methode		234
I. Frühscholastik (Der Universalienstreit)	237	
1. Die Streitfrage	237	
2. Die Realisten	238	
a) Eriugena	238	
b) Anselm von Canterbury	239	
c) Wilhelm von Champeaux	240	
3. Der Nominalismus: Roscellinus	240	
4. Die vorläufige Lösung: Abälard	241	
II. Arabische und jüdische Philosophie des Mittelalters	243	
1. Geschichtliches	243	
2. Die arabische Philosophie	244	
3. Die jüdische Philosophie	247	
III. Hochscholastik	247	
Die Weltherrschaft des Aristoteles – Die Berührung christlichen Denkens mit islamischen und jüdischen Ideen –		
Die Summen – Universitäten und Orden		
1. Albertus Magnus	249	
2. Thomas von Aquin	251	
a) Leben und Werke	251	
b) Wissen und Glauben	253	
c) Gottes Dasein und Wesen	255	
d) Mensch und Seele	257	
e) Politik	259	
f) Bedeutung des Thomas	261	
3. Dante	262	
IV. Spätscholastik	264	
1. Roger Bacon	264	
2. Duns Scotus	266	
3. Wilhelm von Occam	268	
V. Deutsche Mystik: Meister Eckhart	271	

VIERTER TEIL: Das Zeitalter der Renaissance und des Barock

<i>Erstes Kapitel: Philosophie im Zeitalter der Renaissance und der Reformation</i>	279
I. Die geistige Wende vom Mittelalter zur Neuzeit	279
1. Erfindungen und Entdeckungen	280
2. Das neue Naturwissen	281
3. Humanismus und Renaissance	283
4. Die Reformation	287
5. Soziale und politische Umwälzungen an der Schwelle der Neuzeit – Neues Rechts- und Staatsdenken	290

a) Machiavelli	292
b) Grotius	293
c) Hobbes	293
d) Morus	295
II. Die wichtigsten Denker der Übergangszeit	296
1. Nicolaus Cusanus	296
2. Giordano Bruno	299
3. Francis Bacon	302
4. Jakob Böhme	308
5. Schlußbemerkung	311
<i>Zweites Kapitel: Die drei großen Systeme im Zeitalter des Barock</i>	313
I. Descartes	314
1. Leben und Werke	314
2. Grundgedanken	315
3. Einfluß und Fortbildung des Cartesianismus – Einiges zur Kritik	319
II. Spinoza	322
1. Leben	322
2. Werk	324
3. Nachwirkung Spinozas – Zur Kritik	332
III. Leibniz	334
1. Leben und Schriften	334
2. Grundgedanken der Leibnizschen Philosophie	337
a) Die Monadenlehre	337
b) Die prästabilisierte Harmonie	339
c) Theodizee	341
3. Einiges zur Kritik – Fortbildung und Fortentwicklung Leibnizscher Gedanken	341
<i>FÜNFTER TEIL: Die Philosophie der Aufklärung und das Werk Immanuel Kants</i>	
<i>Erstes Kapitel: Philosophie im Zeitalter der Aufklärung</i>	347
I. Aufklärung in England	347
1. Vorläufer des englischen Empirismus	347
2. Locke	349
3. Berkeley	353
4. Hume	355
5. Englische Religionsphilosophie und Ethik der Aufklärungszeit	360
II. Aufklärung in Frankreich	364
1. Das Hinübergreifen der englischen Aufklärungsideen nach Frankreich	364
2. Montesquieu	365
3. Voltaire	367
4. Enzyklopädisten und Materialisten	373

5. Rousseau	376
a) Leben, Werke, Grundgedanken	376
b) Über die Bedeutung Rousseaus	380
III. Die Aufklärung in Deutschland	383
<i>Zweites Kapitel: Immanuel Kant</i>	387
I. Leben, Persönlichkeit, Werke	387
II. Die vorkritische Periode	390
1. Zu Kants naturwissenschaftlichen Schriften	390
2. Die Herausbildung des kritischen Problems	392
III. Die Kritik der reinen Vernunft	394
1. Eigenart, Aufbau, Grundbegriffe	394
2. Die transzendentale Ästhetik	398
a) Der Raum	399
b) Die Zeit	400
c) Die Möglichkeit der Mathematik	400
3. Die transzendentale Analytik	401
a) Das Problem	401
b) Die Kategorien	402
c) Die Deduktion der reinen Verstandesbegriffe	404
d) Die transzendentale Urteilskraft	404
e) Die Möglichkeit der Naturwissenschaft	405
4. Die transzendentale Dialektik	405
Inventarrium der reinen spekulativen Vernunft	408
IV. Sittlichkeit und Religion	409
1. Die Kritik der praktischen Vernunft	409
a) Einige Grundbegriffe	410
b) Grundgedanken	411
2. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	414
V. Die Kritik der Urteilskraft	417
1. Das Problem	417
2. Schlußwort zu den drei Kritiken	420
VI. Das nachkritische Werk	423
1. Die wichtigsten Schriften	423
2. Die Metaphysik der Sitten	424
a) Die Rechtslehre	424
Zum ewigen Frieden: Die Präliminarartikel	426
Die Definitivartikel	427
b) Die Tugendlehre	428
3. Schlußwort	430
VII. Zur Kritik und Würdigung Kants	430
1. Einige kritische Gesichtspunkte	430
a) Zur inneren Folgerichtigkeit des Systems	430
b) Zu Kants Methode	433
2. Die Bedeutung Kants für die Philosophie	435

SECHSTER TEIL: Die Philosophie im 19. Jahrhundert

Einleitende Übersicht	439
<i>Erstes Kapitel: Romantik und deutscher Idealismus</i>	442
I. Erste Aufnahme und Weiterführung der Philosophie Kants – Die Glaubensphilosophen	442
II. Fichte	446
1. Leben und Werke	446
2. Der Grundgedanke der Fichteschen Philosophie	447
3. Die praktische Anwendung	449
a) Ethik	449
b) Staat	450
c) Religion	451
III. Schelling	452
1. Leben, geistige Entwicklung, Hauptschriften	452
2. Der Grundgedanke der Identitätsphilosophie	454
3. Die Natur	455
4. Die Kunst	457
IV. Hegel	457
1. Leben und Hauptwerke	457
2. Allgemeiner Charakter der Hegelschen Philosophie – Die dialektische Methode	459
3. Der dreistufige Aufbau der Philosophie	461
a) Logik	462
b) Philosophie der Natur	463
c) Philosophie des Geistes	464
4. Die Geschichte	466
5. Zur Würdigung und Kritik	468
<i>Zweites Kapitel: Positivismus, Materialismus, Marxismus</i>	471
I. Der Positivismus in Frankreich: Comte	471
1. Die geistige Lage	471
2. Leben und Werke Comtes	472
3. Das Prinzip des Positivismus	473
4. Das Dreistadiengesetz	474
5. Der Stufenbau der Wissenschaften	475
a) Aufgabe und Nutzen der Philosophie	475
b) Die Einteilung der Wissenschaften	476
6. Gesellschaft, Staat, Ethik	478
II. Der englische Positivismus	480
1. Die geistige Lage	480
2. Bentham und Mill	481
3. Spencer	482
a) Darwin und der Entwicklungsgedanke	482
b) Leben und Werke Spencers	484
c) Das Gesetz der Entwicklung	486
d) Die menschliche Gesellschaft	488
e) Zur Kritik	491

III. Der Zerfall der Hegelschen Schule und das Aufkommen des Materialismus in Deutschland	492
1. Die geistige Lage	492
2. Strauß und Feuerbach	493
IV. Marx	495
1. Leben und Schriften	495
2. Hegel und Marx	497
a) Der dialektische Materialismus	497
b) Selbstentfremdung und Selbstverwirklichung	499
3. Der historische Materialismus	500
4. Das Kapital	502
5. Zur Bedeutung und Nachwirkung	504
<i>Drittes Kapitel: Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche</i>	506
I. Arthur Schopenhauer	506
1. Leben, Persönlichkeit, Werke	506
2. Die Welt als Wille und Vorstellung	511
a) Die Welt als Vorstellung	512
b) Die Welt als Wille	513
3. Das Leid der Welt und die Erlösung	516
a) Leben als Leiden	516
b) Der ästhetische Weg der Erlösung – Genie und Kunst	518
c) Der ethische Weg zur Erlösung: Verneinung des Willens	520
4. Schlußwort – Zur Kritik	521
II. Søren Kierkegaard	522
1. Sokrates in Kopenhagen	522
2. Der existierende Denker und der Christ	524
3. Späte Wirkung	527
III. Friedrich Nietzsche	529
1. Leben und Hauptschriften	529
2. Einheit und Eigenart der Philosophie Nietzsches	533
3. Der Philosoph mit dem Hammer	535
4. Die neuen Werte	538
5. Zur Würdigung Nietzsches	540
<i>Viertes Kapitel: Nebenströmungen – Kritische Besinnung auf Kant</i>	544
I. Nebenströmungen	544
1. Fries und Herbart	544
2. Induktive Metaphysik: Fechner und Lotze	545
3. Eduard von Hartmann	546
II. Der Neu-Kantianismus	548
1. Allgemeines – Entstehung	548
2. Die Marburger Schule	550
3. Die südwestdeutsche Schule	553
4. Vaihinger	554
5. Verwandte Strömungen in Deutschland und anderen Ländern	556

SIEBENTER TEIL: Hauptrichtungen philosophischen Denkens im 20. Jahrhundert

Eine neue Epoche	561
<i>Erstes Kapitel: Die erste Jahrhunderthälfte</i>	
I. Lebensphilosophie und Historismus	565
1. Allgemeines	565
2. Bergson	566
a) Raum und Zeit, Verstand und Intuition	566
b) Elan vital	567
c) Moral und Religion	568
3. Ein Blick auf Guyau	569
4. Vitalismus: Driesch – Gestalttheorie	570
5. Deutsche Lebensphilosophie und Historismus	572
II. Pragmatismus	575
1. William James	576
2. John Dewey	578
3. Pragmatismus in Europa	578
III. Die neue Metaphysik	579
1. Allgemeines	579
2. Samuel Alexander	580
3. Alfred North Whitehead	581
4. Kritischer Realismus: Nicolai Hartmann	585
a) Alte und neue Ontologie	585
b) Der Aufbau der realen Welt	587
c) Der Mensch – Determination und Freiheit	589
d) Zur Würdigung	590
5. Neuscholastik (Neuthomismus)	591
IV. Phänomenologie	594
1. Entstehung und Eigenart	594
2. Edmund Husserl	594
3. Max Scheler	597
<i>Zweites Kapitel: Bis an die Gegenwart</i>	
I. Existenzphilosophie	600
1. Allgemeines	600
2. Karl Jaspers	602
a) Das Umgreifende	602
b) Existenz	603
c) Transzendenz	605
d) Grenzsituationen und letztes Scheitern	605
3. Der französische Existentialismus	606
4. Andere Vertreter der Existenzphilosophie	608
5. Martin Buber	609
II. Die Entfaltung der Seinsfrage: Martin Heidegger	613
1. Allgemeines	613
2. Sein und Zeit	615
3. Zu Nachwirkung und Nachlaß	619

III. Ein kurzer Blick auf Frankreich	622
IV. Philosophische Anthropologie	626
1. Begriff und Wesen	626
2. Aus der Geschichte der philosophischen Anthropologie	628
3. Schelers Anstoß	629
4. Gehlens Entwurf	632
V. Philosophie des Marxismus - heute	637
1. Die Rolle der Philosophie	637
2. Materiebegriff und Materialismus	638
3. Dialektischer Materialismus	640
4. Historischer Materialismus	643
5. Перестройка по Философии	648
6. Kritische Sozialphilosophie	648
VI. Ludwig Wittgenstein - Sprache als Zentralthema heutigen Philosophierens	653
1. Wittgenstein: Person und Werk	653
2. Der »Tractatus«	656
3. Die Revision	657
4. Um die Sprache und über sie hinaus	658
VII. Neopositivismus	664
1. Zur Klärung der Begriffe	664
2. Der Neopositivismus - Entstehung und Eigenart	666
3. Die neue Logik	668
4. Russell und Moore	674
5. Der Wiener Kreis - Rudolf Carnap	676
a) Die neue Aufgabe der Philosophie	678
b) Die Sinnlosigkeit der Metaphysik: Scheinprobleme	678
c) Logische Sprachanalyse - Semantik	680
6. Ein Ausblick	682
VIII. Wissenschaftstheorie - Neues zum Erkenntnisproblem	684
1. Analytische Philosophie	684
2. Popper und der Kritische Rationalismus	689
3. Evolutionäre Erkenntnistheorie	695
4. »Konstruktivismus«	697
5. Grenzen der Erkenntnis	700
IX. Was sollen wir tun?	704
1. Lebensfragen, Überlebensfragen	705
2. Utilitarismus, Konsequenzialismus	708
3. Die Sprache der Ethik	708
4. Karl Popper	711
5. Diskursethik	712
6. »Evolutionäre Ethik«	716
7. Mensch und Tier	719
8. Verantwortung	722
EIN SCHLUSSWORT	727
Anmerkungen	729
Personenregister	743
Sachregister	747